

Signatur	CH-BAR#B0#1000/1483#3175-02#1, fol. 9-11 [PDF 10-14]
Transkription	Hans-Ulrich Schiedt
Datum Transkription	6.12.2017
Kontrolle	Norbert Furrer
Datum Kontrolle	7.3.2018

[fol. 9]

Mémoire p[ou]r prix des ouvrages & personnes à employer
 Kanton Argau
 1. Argovie
 Über die Ministerial-Fragen.
 Den 25 Hor[nung] 1801
 № 1449
 [nachträglich eingefügte Vermerke]

Unmasgebliche Beantwortung etwelcher Fragen, doch so viel möglich auf Erfahrung gegründet.

1º Bey Abwesenheit des Bürger Haßlers von Arau, sind in dem Bezirk keine Ingenieurs.
 Noch weniger jemand, der große hydraulische, oder andere nötige Kenntniße hat, Waßerwerke anzulegen.
 Nur im geometrischen Fach ist in Erlispach Sammuel Kyburz ein ziemlich geschickter Mann.

2º In den Städten sind bekannte und bey mehreren Anlässen gebrauchte Maurer und Steinhauer Meister. Die Bürger Zimmerli in Niederlenz sind bey Waßerwerker in dasiger Gegend bekannte Zimmerleuthe. Doch ist das Fach deß Waßerbauwesens zu weitläufig als daß nicht wohl studierte Beurtheilungskräfte dazu nötig wären.

3º Außert obbenannten kenne in dem ganzen Bezirk, ohne den Bürger Hagnauer Zimmermeister in Arau, keine.

4º Mir unbekannt: Wann jemand der noch unter Anleitung deß verstorbenen Herren Renner gearbeitet, vorhanden wäre.

5º idem

6º Bürger Funk und Adler in Arau sind geschikte Schmiede, besonders der erste, sodann der Schmid in Endfelden in Räder beschlagen.

Der Schmid in Buchs im Geschirr machen.

Auch in Brugg, Lenzburg, Zofingen, und anderer Orten mehr befinden sich solche Handwerker.

7º Solche finden sich immer, man müßte aber bey Vorfällenheiten denselben nachfragen, und die verständigsten wählen.

[fol. 9v]

8º Von diesen sind mehrere in Arau, Suhr, Küttigen, auch hin und wieder auf den Ortschaften bey den Straßen.

9º Fuhren für 4 Pferde sammt Wagen kosten per Tag

Gl. 4.

bz. 50.

” ” 3 ditto

bz. 40.

” ” 2 ditto

bz. 25.

” ” 1 ditto

bz. 25.

Für das Pferd und Fuhrknecht ohne Wagen p[er] Tag

bz. 25.

10º Steinbrüche sind im Canton die Menge.

Die Gegend um Arau, lieffert große wilde Marmor.

Lenzburg, Othmansingen, Lupfig lieffern harte, aber fein zu bearbeitende Steine zu Verzierung der Gebäude inn und außert dem Waßer, sind von der Landstraße nach Zürich nicht über eine Stunde entfernt [sic].

Otmansingen, Lenzburg, Holderbank (dem Schloß Wildegg gehörig) lieffern noch nebst großen Steinen auch Blatten. Muchen [Muhen], Schöfftlen, Staffelbach & mehrere Orte lieffern Sandsteine und Blatten zu Feuerherden und außert dem Waßer dienlich.

11º Der Kubik Schu obbenanter harten Steine kostet im Steinbruch behauen

bz. 7. 2 xr.

ohne Arbeitslohn

bz. 4 und 4. 2 xr.

Der Kubik Fuß obbenanter Sandsteine kostet im Steinbruch, behauen

bz. 2. 2 xr. à 3 bz.

ohne Arbeitslohn

bz. 1 1/6.

Die Fuhren für 4 Pferde auf 1½ Stunden weit gebracht

Von 5 bis 7 Gl.

12º Im Durchschnitt der bekannten Ziegelhütten deß Kantons gerechnet, kosten die großen Baksteine das Hundert am Ort
 die kleineren ditto 100.
 Tachziegel p[er] 100.
 [fol. 10]

bz. 30.
 bz. 27.
 bz. 27. & 27. 2 xr.

13º Der Kalch ist ungefähr zwischen mager und fett im gleichen Verhältniß.

Effigen, Arburg und Wynau, lieffern beßern Kalch, als Arau und Wynigen. Sonst sind Kalk und Ziegelbrönereien zu Safenweil, Lenzburg, Arau, Wildegg und Bruk an den Straßen.

Im Durchschnitt kostet das Faß (gewöhnlich Salzfäßli) am Ort bz. 35.

14º Der Bezirk um Arau als Gränichen, Küttigen, Sur, Buchs und Auenstein lieffern Eychen auch an mehreren Orten dennoch sehr sparsamm.

Die Gegend um Zofingen, Kölliken lieffern Tannen. Und ist annebens an den meisten Orten das Bekannteste mehr oder weniger.

Die Gegend um Veltheim, Habsburg, Birrhard lieffern Fichten, in der Gegend, und Veltheim finden sich Moserlen wenig aber im ganzen Lerchenbäume ausgenommen in der Gegend um Arau.

15º Ein Maurer Taglohn ist im Durchschnitt vor einen fleißigen Arbeiter per Tag: 8, 10 bis 12 bz.

Ein Steinhauer Taglohn per Tag	10 bis 15 bz.
Ein Zimmermans Taglohn per Tag	9 bis 12 bz.
Für einen guten Taglöhner p[er] Tag	7 [bis] 8 bz.
Für einen gemeinen Handlanger p[er] Tag	5 [bis] 6 bz.

16º Im Verhältniß deß Zürcher Cubic Fuß kostet das Klafter Mauern sammt Bau Materialien

3 Schu dik	Gl. 8.
2 Schu dik	Gl. 6½
1 Schu dik	Gl. 6

Das Versezen vom Quader Cubic Klafter ohne Steine	bz. 40.
Das Versezen vom Quader Geomet[rische]r Klafter ohne Steine	bz. 30.
Façon ein Schuh Cubic Steine von den harten Steinen	von 9 bis 11 xr.
Von Sandsteinen	von 5. bis 7 xr.
[fol. 10v]	
ein geomet[rische]r Schu Blatten	

von den Harten	von 10 bis 12 xr.
von Sandsteinen	von 5 bis 8 xr.

17º Der lauffende Schu Holz kostet bearbeitet

Eychenholz	von 20 Zoll dik	bz. 15.
	von 12 Zoll dik	bz. 8.
	von 6 Zoll dik	bz. 4.
Dannenholz	von 16 Zoll	bz. 3
Mittelpreiß	von 12 Zoll	bz. 2 à 10 xr.
verarbeitet	von 8 Zoll	7 xr.
an einem Gebäude	von 6 Zoll	7 xr.

Das Pfal- und Rostwerk bey einem Brükenbau oder Waßerwerk ist selten genau zu bestimmen, muß deswegen von den Entrepreneurs, und damit sie nicht zu Schaden kommen, übermäßig hoch angesezt werden, und das Abbinden eines Roosts kan das Bauholz vor die Bearbeitung wie an die Hochgebäuden berechnet werden. Hingegen das Einramlen der Pfähle, ist keiner Bestimmung sogar keinem Maximum unterworffen.

18º Unter groben Eisenarbeiten wird zu verstehen seyn, starke Schrauben oder Zangenwerke, Schlaudern, Klammern, Prozen oder Kloben, auch Gitterwerk.

Von Schraubenwerken kostet das lb verarbeitet	18 xr.
Von Schlaudern das lb sammt Eisen	14 xr.
Von Klammern das lb sammt Eisen	14 xr.
Ohne das Eysen ist von dem lb Façon von	6 bis 10 xr.

19º Ein beschlagener und fertiger Handschutkarren

Ein ditto sogenannte Bänne für 2 Pferd	Gl. 15.
Ein ditto für 1 Pferd	Gl. 40 [bis] 50.
[fol. 11]	Gl. 20 [bis] 25.

20º Ein Schubkärli kostet von dem Wagner fertig

Von dem Schmid zu beschlagen	40 à 45 bz.
also im Ganzen	40 bz.
	80 bis 85 bz.

21 ^o Eine Grab- oder Stech-Schauffel sammt Stihl	22 bz.
Eine Schorr- oder Grienschauffel sammt Stihl	20 bz.
schlechtere nur	1 Gl.
Ein Bikel	32 bz.
Eine Hauen	30 [bz.]

22^o Schmelzöffen sind in dem Kanton keine, wohl aber Eisen- oder Kupferhammer, als in Rud, Küttigen Arburg etc. etc.

23^o Das Eisen im hiesigen Canton verbraucht, kommt mehrstens aus den Eisenschmelzen von Altbrugg und von anderen außern Eisenschmelzen.
Deßen Tugend ist mehr weich als hart.

Arau den 9^{ten} May 1801.

Scheurer Mitglied der Verw[altungs]Kammer, und von derselben verordneter Straßen und Bruggen Aufseher im Kanton Argau.